

FFH-Nr. 150	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<b>1. Erhaltungsziele</b>		
Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind die Erhaltung und Wiederherstellung günstiger Erhaltungsgrade:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• der folgenden prioritären und weiteren Lebensraumtypen (Anhang I der FFH – Richtlinie)</li> </ul>		
<b><u>6230* Artenreiche Borstgrasrasen</u></b>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 8,9 ha artenreichen Borstgrasrasen in einem insgesamt sehr guten Erhaltungsgrad (EHG A) als arten- und struktureicher Borstgrasrasen auf nährstoffarmen, mäßig trockenen bis feuchten Standorten, kleinflächig in Wiesenkomplexe mit mageren Berg-Mähwiesen (LRT 6520) eingebetteter Bestände, die als Mähwiese oder Weide mit verschiedenen Ausbildungsformen unter Berücksichtigung der typischen Habitats-elemente genutzt werden und eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung der charakteristischen Pflanzenarten wie Arnika (<i>Arnica montana</i>), Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>), Geflecktes Knabenkraut (<i>Dactylorhiza maculata agg.</i>), Harzer Labkraut (<i>Galium saxatile</i>), Berg-Platterbse (<i>Lathyrus linifolius</i>), Wiesen-Feuer-Lilie (<i>Lilium bulbiferum</i>), Borstgras (<i>Nardus stricta</i>), Gewöhnliches Kreuzblümchen (<i>Polygala vulgaris</i>), Feld-Hainsimse (<i>Luzula campestris</i>), Wiesen-Leinblatt (<i>Thesium pyrenaicum</i>) und Wald-Ehrenpreis (<i>Veronica officinalis</i>) aufweisen. Die Bestände bestehen aus niedrigwüchsigen, konkurrenzschwachen Gräsern und Kräutern mit einer weitgehend geschlossenen Vegetationsdecke und nährstoffarmer, lebensraumtypischer Standortverhältnisse. Der Offenlandcharakter der Standorte, einschließlich punktuell eingestreuter, felsiger Offenstellen als Mikrohabitate für konkurrenzschwache Arten, mit einem höchstens geringen Verbuschungsgrad (&lt; 10 %) in den Beständen mit Erhaltungsgrad A und maximal einem höchstens geringen Verbuschungsgrad (10-25 %) in den Beständen mit einem Erhaltungsgrad B ist zu erhalten.</p>		
<p>Ziel ist die Wiederherstellung von 0,04 ha in einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) aufgrund der Verschlechterung des Erhaltungsgrades seit der Referenzerfassung.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: nein; Flächenvergrößerung anstreben aber nicht zu Lasten von LRT 6520</li> </ul>		
<b><u>6410 Pfeifengraswiesen</u></b>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 0,52 ha artenreicher, überwiegend gehölzfreier Pfeifengraswiesen auf stickstoffarmen, basenreichen oder mäßig basenarmen, feuchten bis nassen Standorten in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B) als kleinflächig in größere Wiesenparzellen eingebetteter Bestände, die als Mähwiese mit verschiedenen Ausbildungsformen unter Berücksichtigung der typischen Habitats-elemente genutzt werden und sich durch eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung der charakteristischen Tier- und Pflanzenarten, wie z.B. Sumpf-Schafgarbe (<i>Achillea ptarmica</i>), Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i>), Gewöhnliches Zittergras (<i>Briza media</i>), Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>), Breitblättriges Knabenkraut (<i>Dactylorhiza majalis</i>), Nordisches Labkraut (<i>Galium boreale</i>) und Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>), als vielfältig geschichtete beziehungsweise mosaikartig strukturierten Wiesen aus niedrig-, mittel- und hochwüchsigen Gräsern und Kräutern mit zahlreichen</p>		

FFH-Nr. 150	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Magerkeitszeigern und einem gehölzfreien Offenlandcharakter der Standorte (Verbuschungsgrad 10-25 %) sowie nährstoffarmer, lebensraumtypischer Standortverhältnisse auszeichnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: nein; Flächenvergrößerung anstreben</li> </ul>		
<p><b><u>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</u></b></p>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 0,44 ha feuchten Hochstaudenfluren in einem sehr guten Erhaltungsgrad (EHG A) als artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten entlang des Großen Wolfsbachs sowie eingebettet innerhalb der Wiesenflächen im Quellgebiet des Großen Wolfsbachs und diverser, kleinerer Quellbäche mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Tierarten wie dem vom Aussterben bedrohten Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und charakteristischen Pflanzenarten wie Sumpf-Kratzdistel (<i>Cirsium palustre</i>), Kohl-Kratzdistel (<i>Cirsium oleraceum</i>), Rauhaarigem Kälberkopf (<i>Chaerophyllum hirsutum</i>), Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>) und Gewöhnlicher Pestwurz (<i>Petasites hybridus</i>), ohne Vorkommen von Neophyten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten, einer naturraumtypischen und teils vielfältigen Struktur, mit Wechseln von hoch- und niedrigwüchsiger, dichter beziehungsweise offener Vegetation, einem Mikrorelief aus Senken und Erhebungen, quellig durchsickerten Bereichen und einzelnen Gehölzen, mit naturnahen Verhältnisse mit bestandsprägenden Standortbedingungen wie Fließgewässerdynamik, Feuchtestufe und Nährstoffhaushalt sowie in den Beständen mit einem sehr guten Erhaltungsgrad mit einem geringen Verbuschungsgrad (&lt; 10 %) und in den guten Beständen mit einem höchstens mäßigen Verbuschungsgrads (10-25 %).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: nein</li> </ul>		
<p><b><u>6520 Berg-Mähwiesen</u></b></p>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 93,26 ha Berg-Mähwiesen in einem insgesamt sehr guten Erhaltungsgrad (EHG A) als großflächige, artenreiche, nicht oder nur bedarfsweise und entzugsorientiert gedüngte Berg-Mähwiesen bzw. wiesenartige Extensivweiden auf mäßig feuchten bis mäßig trockenen, mäßig nährstoffreichen Standorten um Hohegeiß in überwiegend mäßig nährstoffarmer, sowie kleinflächig nährstoffreicher Ausprägung im Kontakt zu Borstgrasrasen (LRT 6230) und Niedermooren (LRT 7140 und 7230), mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung mit charakteristischen Tierarten, wie z.B. Rundaugen-Mohrenfalter (<i>Erebia medusa</i>), Wachtelweizen-Schneckenfalter (<i>Melitaea athalia</i>) und Kleiner Ampferfeuerfalter (<i>Lycaena hippothoe</i>) sowie Pflanzenarten wie Schlangen-Wiesenknöterich (<i>Bistorta officinalis</i>), Weichhaariger Pippau (<i>Crepis mollis</i>), Perücken-Flockenblume (<i>Centaurea pseudophrygia</i>), Wald-Storchschnabel (<i>Geranium sylvaticum</i>), Bärwurz (<i>Meum athamanticum</i>), Ährige Teufelskralle (<i>Phyteuma spicatum</i>), Wald-Rispengras (<i>Poa chaixii</i>) und Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>), ohne Vorkommen von Neophyten und von gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebauten, krautreichen Beständen mit Magerkeitszeigern sowie dem Erhalt des Offenlandcharakters, einschließlich punktueller Offenstellen als Mikrohabitate für konkurrenzschwache Arten, mit einem höchstens geringen Verbuschungsgrad (&lt; 10 %) in Beständen</p>		

FFH-Nr. 150	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß	zuständige UNB LK GS
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>mit sehr guten Ausprägung beziehungsweise mit einem geringen Verbuschungsgrad (10-25 %) in Beständen mit einem guten Erhaltungsgrad.</p>		
<p>Ziel ist die Wiederherstellung von 4,96 ha in einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) aufgrund der Verschlechterung des Erhaltungsgrades seit der Referenzerfassung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: nein; Flächenvergrößerung anstreben</li> </ul>		
<p><b><u>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</u></b></p>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 0,19 ha Übergangs- und Schwingrasenmooren in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B) als naturnahe Übergangs- und Schwingrasenmoore mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten in Quellgebieten des Bärenbachtals mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung der charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Schmalblättriges Wollgras (<i>Eriophorum angustifolium</i>), Sumpf-Läusekraut (<i>Pedicularis palustris</i>) und Sumpf-Veilchen (<i>Viola palustris</i>) sowie Torfmoos-Arten, einer dauerhaft hohen Wassersättigung, die ganzjährig nasse Schlenken gewährleistet, des offenen, gehölzfreien Charakters der Flächen (Verbuschungsgrad 5-10 %) sowie nährstoffarmer Standortverhältnisse und eines niedrigen Nährstoffniveaus auch in angrenzenden Bereichen.</p>		
<p>Ziel ist die Wiederherstellung von 0,18 ha in einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) aufgrund von Flächenverlusten seit der Referenzerfassung.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: nein; Flächenvergrößerung anstreben</li> </ul>		
<p><b><u>7230 Kalkreiche Niedermoore</u></b></p>		
<p>Ziel ist der Erhalt von 0,18 ha Kalkreichen Niedermooren in einem guten Erhaltungsgrad (EHG B) als nasse, nährstoffarme, basenreiche, überwiegend gehölzfreie Moore bzw. Sümpfe mit standorttypischen, zumindest teilweise kurzrasigen Kleinseggen-Rieden, im Komplex mit Berg-Mähwiesen und Nasswiesen mit einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung der charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Blaugrüne Segge (<i>Carex flacca</i>), und stark gefährdeten Pflanzenarten, wie Echte Gelb-Segge (<i>Carex flava</i>), Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>), Breitblättriges Knabenkraut (<i>Dactylorhiza majalis</i>), Sumpf-Stendelwurz (<i>Epipactis palustris</i>) und Sumpf-Dreizack (<i>Triglochin palustris</i>) sowie typische Quellmoose wie z.B. Bauchiges Birnmoos (<i>Bryum pseudotriquetrum</i>) sowie nicht oder gering gestörter Standorte mit dauerhaft hohen Grundwasserständen, niedrigem Nährstoffniveau und typischer Bodenreaktion und eines möglichst geringen Flächenanteils von hoch wachsender Vegetation mit Röhricht, Großseggen und Hochstauden (5-10 %).</p>		
<p>Ziel ist die Wiederherstellung aus dem Netzzusammenhang durch Verbesserung des Erhaltungsgrades in einen guten Erhaltungsgrad (EHG B) auf 0,27 ha sowie die Wiederherstellung aufgrund von Flächenverlusten seit der Referenzerfassung auf 0,5 ha.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang: ja, Verbesserung auf B notwendig (für Erhaltungsgrad C)</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>150</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK GS</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>2. der folgenden Arten (Anhang II der FFH - Richtlinie)</p> <p><b><u>Groppe (<i>Cottus gobio</i>)</u></b></p> <p>Ziel ist der Erhalt einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population mit Vorkommen aller Altersklassen (0+, Subadult, Adult) der Groppe mit einer – aufgrund der natürlichen oberen Verbreitungsgrenze begrenzten – Zielbestandsdichte von 0,1 Individuen pro Quadratmeter in geeigneten Habitaten im naturnahen, sauberen, durchgängigen, abschnittsweise Gehölz bestandenen, lebhaft strömenden, sauerstoffreichen und sommerkühlen Großen Wolfsbach mit einer reich strukturierten, festen Sohle und einem hohen Anteil an Hartsubstraten (Kiese, Steine, Tothholzelemente), auf gesamter Länge innerhalb des Managementplangebiets mit vernetzten Teillebensräumen, die den Austausch von Individuen innerhalb der Gewässerläufe sowie zwischen seine Haupt- und Nebengewässern ermöglichen, um die ökologische Durchgängigkeit zu gewährleisten, einer hohen Wasserqualität (II oder besser) sowie einer vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen schützenden Umgebung der Gewässer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. allgemeine Hinweise zur Wiederherstellungsnotwendigkeit aus Netzzusammenhang</li> </ul> <p><b>2. Erhaltungsgrade der verpflichtenden Erhaltungsziele</b></p> <p>Der nachstehenden Tabelle sind die quantitativen Flächenanteile der jeweiligen Erhaltungsgrade der einzelnen Lebensraumtypen zu entnehmen:</p>		

FFH-Nr. 150	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß	zuständige UNB LK GS				
Erhaltungsziele						
naturschutzfachlicher Zieltyp (Bezeichnung des LRT)	Erhaltungsgrad	Zielkategorie mit Flächengröße (ha)				
		Erhaltungsziele (verpflichtende Ziele)				
Erhaltung		Wiederherstellung				
		aufgrund Verschlechterung		aufgrund Erfordernis aus dem Netzzusammenhang		
	Wiederherstellung Referenzzustand	Wiederherstellung Referenzflächengröße	Reduzierung C-Anteil	Flächenvergrößerung		
<b>6230 Artenreiche Borstgrasrasen</b>	A	6,56	0,0	0,0	0,0	0,0
6230 Artenreiche Borstgrasrasen	B	2,34	0,04	0,68	0,0	0,0
6230 Artenreiche Borstgrasrasen	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>6410 Pfeifengraswiesen</b>	A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6410 Pfeifengraswiesen	B	0,52	0,0	0,0	0,0	0,0
6410 Pfeifengraswiesen	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>6430 Feuchte Hochstaudenfluren</b>	A	0,24	0,0	0,0	0,0	0,0

FFH-Nr. 150	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß					zuständige UNB LK GS	
<b>Erhaltungsziele</b>							
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	B	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>6520 Berg-Mähwiesen</b>	A	52,08	0,0	0,0	0,0	0,0	
6520 Berg-Mähwiesen	B	41,18	4,96	0,0	0,0	0,0	
6520 Berg-Mähwiesen	C	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore</b>	A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	B	0,19	0,0	0,18	0,0	0,0	
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>7230 Kalkreiche Niedermoore</b>	A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7230 Kalkreiche Niedermoore	B	0,18	0,00	0,00	0,27	0,5	
7230 Kalkreiche Niedermoore	C	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	